

Bedienungsanleitung Kurzhubtaste Universal



Inhaltsverzeichnis

1	Gefahrenhinweise	1
2	Funktionsprinzip	2
3	Montage	2
3.1	Hinweise zum Montageort	3
3.2	Hinweise zur Montage	3
3.3	Einstellen Betriebsart	4
4	Betriebsarten	4
4.1	Zeitschalter	4
4.2	Dämmerungsschalter	6
4.3	Memoryschalter	8
4.4	Zufallsschalter	10
5	Bedienung	12
5.1	Manuelle Bedienung	12
5.2	Nebenstellenbedienung	13
5.3	Bewegungsabhängiges Schalten:	14
6	Verhalten beim Abziehen der Kurzhubtaste Universal vom Einsatz	15
7	Verhalten bei Netzausfall	15
8	Verwendung mit Relais-Einsatz 2 Kanal	16
9	Technische Daten	16
10	Gewährleistung	17

1 Gefahrenhinweise

Achtung ! Einbau und Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen.

Nicht zum Freischalten geeignet.

Je nach verwendeten Schalt- oder Dimmeinsatz, ist die Last bei ausgeschaltetem Gerät nicht galvanisch vom Netz getrennt.

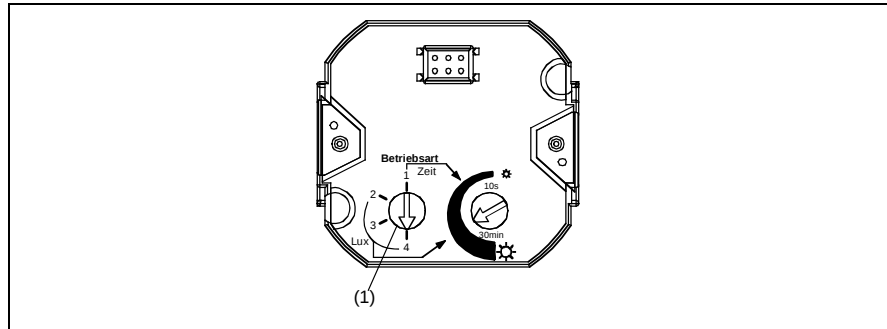
Zur Vermeidung eines elektrischen Schlages, vor Arbeiten an der Kurzhubtaste Universal oder Licht-Management Einsatz oder vor Austausch der Lampe freischalten (Sicherungsautomat ausschalten)

Bei Nichtbeachtung der Installationshinweise können Brand oder andere Gefahren entstehen.



2 Funktionsprinzip

Die Kurzhubtaste Universal dient zum manuellen oder automatischen Schalten von Licht. Es können vier verschiedene Betriebsarten mit Potentiometer (1) ausgewählt werden.



1. Zeitschalter Die Beleuchtung wird für eine vorgegebene Zeit eingeschaltet.
2. Dämmerungsschalter Die Beleuchtung wird während der Dunkelheit eingeschaltet.
3. Memoryschalter Die Beleuchtung wird für gespeicherte Zeiten eingeschaltet (Anwesenheitssimulation).
4. Zufallsschalter Die Beleuchtung wird bei Dunkelheit zufällig ein- und ausgeschaltet (Anwesenheitssimulation).

In Kombination mit einem Nebenstellen-Einsatz „3-Draht“ Art.-Nr. 1223NE und einem Präsenzmelder oder Automatik-Schalter kann die Beleuchtung auch bewegungsabhängig geschaltet werden (nicht in Betriebsart Dämmerungsschalter).

Die genaue Beschreibung der einzelnen Funktionen entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Kapiteln.

3 Montage

Die Kurzhubtaste Universal wird zusammen mit einem Schalt- oder Dimmeinsatz betrieben.

Nach dem Baukastenprinzip sind Aufsatz und Einsätze für die jeweilige Anwendung kombinierbar.

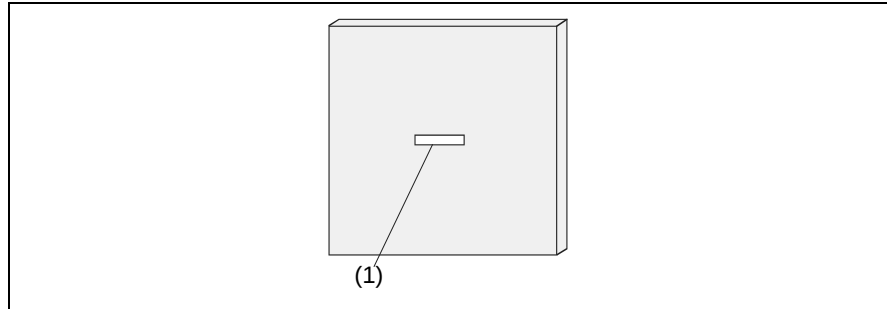
Anschluss der Einsätze entnehmen Sie bitte der jeweiligen Bedienungsanleitung des Einsatzes.

Hinweise:

- Die Kurzhubtaste Universal kann nur auf einer Hauptstelle betrieben werden.
- Das Parallelschalten von Kurzhubtaste Universal-Hauptstellen ist nicht zulässig.
- Der verwendete Einsatz muss Releestand „R2“ entsprechen.
- Soll die manuelle Bedienung von mehreren Stellen aus möglich sein, Nebenstellen-Einsätze „2-Draht“ (Art.-Nr. 1220NE) oder mechanische Taster (Schließer) an die Hauptstelle anschließen.

3.1 Hinweise zum Montageort

Die Kurzhubtaste Universal erfasst die Umgebungshelligkeit mittels eines Lichtsensors. Dieser befindet sich zusammen mit der Staus LED hinter der Linse (1) in der Mitte der Taste.



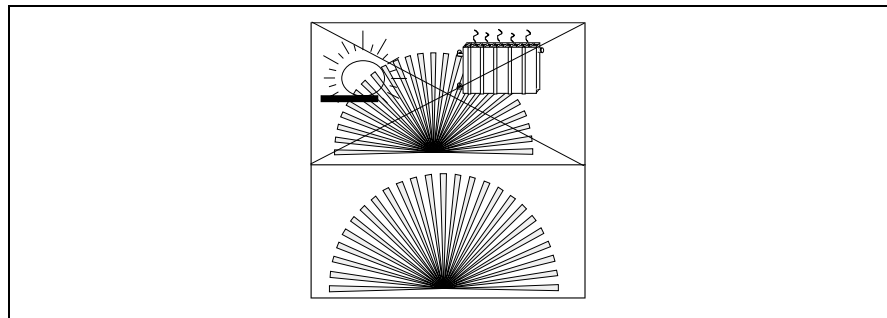
Besonders in der Betriebsart Dämmerungsschalter ist Folgendes zu beachten:

Damit die Umgebungshelligkeit korrekt gemessen werden kann und sich die Lichtverhältnisse für den Lichtsensor mit und ohne Fremdlicht nicht wesentlich unterscheiden, darf das zu schaltende Licht nicht auf den Lichtsensor scheinen.

Andernfalls ist mit Fehlfunktion zu rechnen (Lichtschaukel).

Für die Kombination mit Präsenzmelder oder Automatikschalter als Nebenstelle sind die entsprechenden Montagehinweise in der jeweiligen Bedienungsanleitung zu beachten z.B.

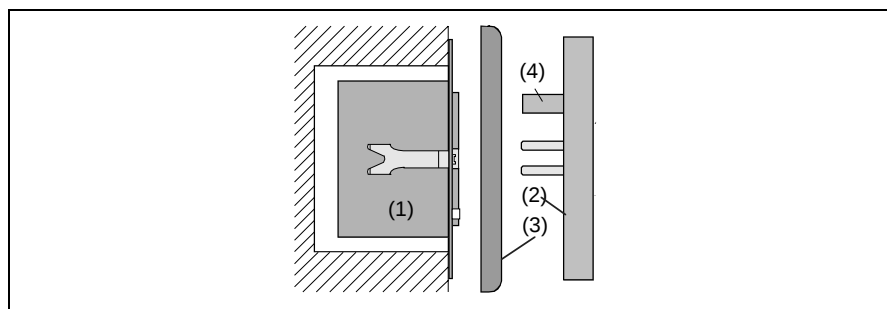
- auf Störquellen im Erfassungsfeld achten



- geeigneten Montageort für optimale Erfassung wählen

3.2 Hinweise zur Montage

Der Licht-Management Einsatz (1) wird in einer Gerätedose nach DIN 49073 montiert.



Die Anschlussklemmen des Gerätes müssen dabei unten liegen, andernfalls entsteht Fehlfunktion.

Vor dem Aufstecken der Kurzhubtaste Universal gewünschte Betriebsart und Nachlaufzeit bzw. Helligkeitsschwelle einstellen.

Der Rahmen (3) wird zusammen mit der Kurzhubtaste Universal (2) auf den Einsatz aufgesteckt.

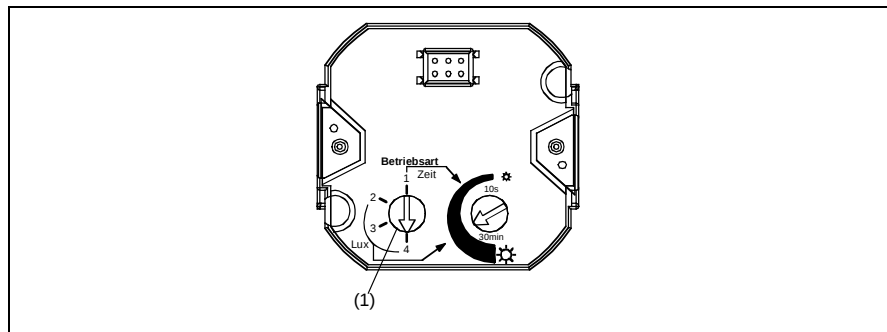
Die Kontaktierung erfolgt über den Stecker (4).

Die Installation des Einsatzes entnehmen Sie bitte der Anleitung des jeweiligen Einsatzes.

3.3 Einstellen Betriebsart

Die Kurzhubtaste Universal verfügt über vier Betriebsarten.

Diese werden mit dem roten Drehschalter (1) auf der Rückseite der Kurzhubtaste Universal eingestellt.



Werkseitig ist die Betriebsart Zufallsschalter voreingestellt.

Beim Wechsel der Betriebsart werden alle gespeicherten Werte (Schaltzeiten, Memorywert, Grundhelligkeit) gelöscht.

1 = Zeitschalter

2 = Dämmerungsschalter

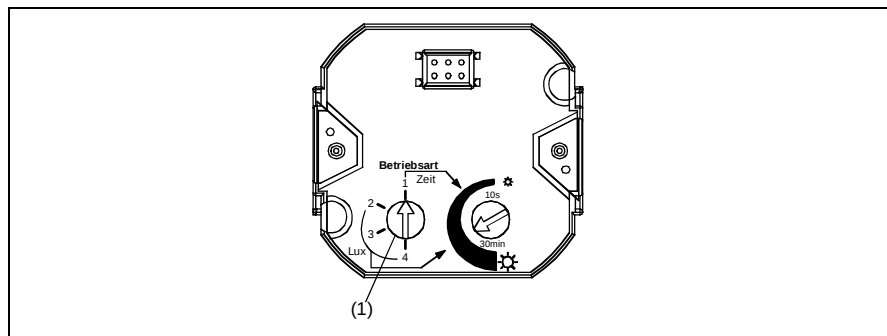
3 = Memoryschalter

4 = Zufallsschalter

4 Betriebsarten

4.1 Zeitschalter

In dieser Betriebsart (Potentiometer (1) auf Position 1) wird die Beleuchtung manuell eingeschaltet und automatisch aus oder auf Grundhelligkeit geschaltet. Das manuelle Ausschalten der Beleuchtung ist nicht möglich.



Durch Betätigung der Kurzhubtaste Universal oder einem Nebenstellen-Einsatz „2-Draht“ Art.-Nr. 1220 NE oder mechanischen Taster (Schließer) wird die Beleuchtung helligkeitsunabhängig für die Nachlaufzeit eingeschaltet.

Siehe auch Kapitel Bedienung.

Verwendung eines Schalteinsatzes:

Nach Ablauf der Nachlaufzeit schaltet die Kurzhubtaste Universal die Beleuchtung aus.

Aus Sicherheitsgründen erfolgt die Abschaltung mit einer Zeitverzögerung von 30 Sekunden. Während dieser Zeit wird die Beleuchtung zweimal kurz für 2 Sekunden ausgeschaltet. Damit wird sichergestellt, dass niemand plötzlich im Dunkeln steht.

Jede Betätigung der Hauptstelle oder Nebenstelle triggert die Nachlaufzeit nach.

Verwendung eines Dimmeinsatzes:

Nach Ablauf der Nachlaufzeit wird die Beleuchtung innerhalb von 30 Sekunden von der aktuellen Helligkeit auf Grundhelligkeit gedimmt.

Jede Betätigung der Hauptstelle oder Nebenstelle triggert die Nachlaufzeit nach. Geschieht dies während der Abdimmphase, schaltet die Kurzhubtaste Universal wieder auf den Helligkeitswert vor der Abdimmphase.

Bedeutung LED-Anzeige

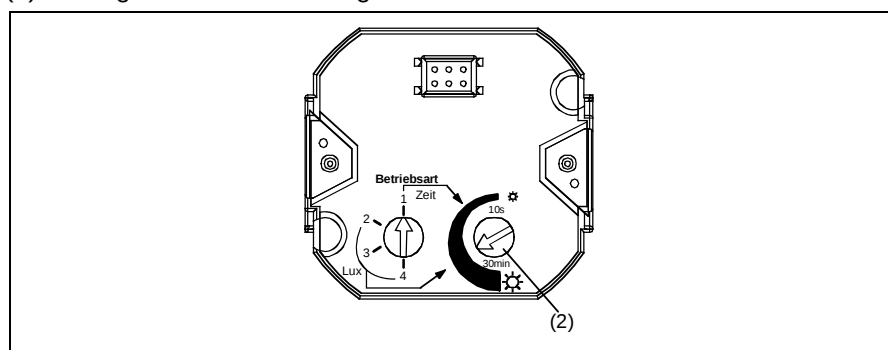
Das Blinken der LED zeigt an, dass die Nachlaufzeit abgelaufen ist. Die Beleuchtung wird spätestens nach 30 Sekunden aus- oder auf Grundhelligkeit geschaltet.

Nachlaufzeit

Die Nachlaufzeit bestimmt wie lange die Beleuchtung nach dem letzten Nachtriggern noch eingeschaltet bleibt.

Die Nachlaufzeit kann in einem Bereich von ca. 10 Sekunden bis ca. 30 Minuten eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt nichtlinear, längere Zeiten können nur in einem relativ groben Raster vorgegeben werden. Die Nachlaufzeit wird mit dem grünen Potentiometer (2) eingestellt. Dieses befindet sich an der Rückseite der Kurzhubtaste Universal.

Drehen Sie, um die Nachlaufzeit zu verändern, das grüne Potentiometer (2) in die gewünschte Richtung.



Memorywert

Helligkeit, die bei Verwendung eines Dimmeinsatzes beim Einschalten eingestellt wird.

Der Wert wird nicht flüchtig gespeichert.

Wird ein neuer Wert gespeichert, wird der vorherige Wert überschrieben.

Abspeichern siehe Kapitel manuelle Bedienung.

In dieser Betriebsart kann der Memorywert in einem Bereich von 50 % (halbe Helligkeit) bis 100 % (volle Helligkeit) eingestellt werden. Wird ein Wert kleiner als 50 % vorgegeben, wird 50 % als Memorywert gespeichert.

Grundhelligkeit

Helligkeit, die bei Verwendung eines Dimmeinsatzes nach Ablauf der Nachlaufzeit eingestellt wird.

Im Auslieferungszustand entspricht die Grundhelligkeit „aus“.

Der Wert wird nicht flüchtig gespeichert.

Wird ein weiterer Wert gespeichert, wird der vorherige Wert überschrieben. Soll der neue Wert kleiner sein als der alte, muss zunächst der alte Wert gelöscht werden.

Dies geschieht indem zunächst die alte Grundhelligkeit eingestellt und erneut abgespeichert wird.

Nach einem Wechsel der Betriebsart ist die Grundhelligkeit ebenfalls gelöscht.

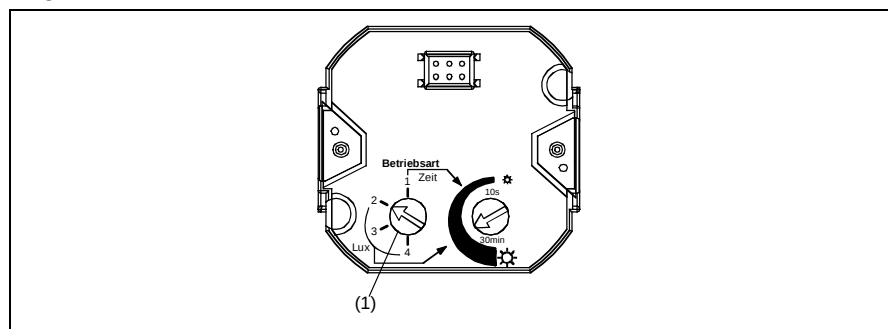
Die Grundhelligkeit kann in einem Bereich bis 50 % (halbe Helligkeit) eingestellt werden. Wird ein größerer Wert als 50 % vorgegeben wird 50 % als Grundhelligkeit gespeichert.

Abspeichern siehe Kapitel manuelle Bedienung.

Ist als Grundhelligkeit die niedrigste Dimmstellung gespeichert, wird die Beleuchtung nach der Abdimmphase abgeschaltet.

4.2 Dämmerungsschalter

In dieser Betriebsart (Potentiometer (1) auf Position 2) wird die Beleuchtung automatisch oder manuell eingeschaltet und automatisch ausgeschaltet. Das manuelle Ausschalten der Beleuchtung ist nicht möglich.



Manuelles Einschalten siehe Kapitel Bedienung.

Automatisches Ein- oder Ausschalten:

Wird die eingestellte Helligkeitsschwelle unterschritten, schaltet die Kurzhubtaste Universal die Beleuchtung ein.

Wird die eingestellte Helligkeitsschwelle um ca. den doppelten Wert überschritten, wird die Beleuchtung wieder ausgeschaltet.

Damit nicht jede kurze Helligkeitsänderung zum Schalten führt, sind folgende Verriegelungszeiten vorhanden:

Verriegelungszeiten

Einschaltverzögerung:

- bei Unterschreiten der Helligkeitsschwelle: ca. 30 Sekunden
- direkt nach dem Ausschalten

oder

Reset: ca. 3 Sekunden (sofern die Helligkeitsschwelle unterschritten ist)

Ausschaltverzögerung:

ca. 3 Minuten

Ist die Helligkeitsschwelle überschritten und die Ausschaltverzögerung abgelaufen, wird dies durch Blinken der LED signalisiert.

Verwendung eines Schalteinsatzes:

Nach Ablauf der Ausschaltverzögerung schaltet die Kurzhubtaste Universal die Beleuchtung aus.

Wird vor Ablauf der Ausschaltverzögerung die Hauptstelle betätigt oder über eine Nebenstelle nachgetriggert, bleibt die Beleuchtung an und die Ausschaltverzögerung wird neu gestartet.

Verwendung eines Dimmeinsatzes:

Nach Überschreiten der Helligkeitsschwelle und Ablauf der Ausschaltverzögerung wird die Beleuchtung innerhalb von 30 Sekunden von der aktuellen Helligkeit auf Minimalhelligkeit gedimmt und dann ausgeschaltet.

Wird während der Abdimmphase die Hauptstelle betätigt oder über eine Nebenstelle nachgetriggert, schaltet die Kurzhubtaste Universal wieder auf den abgespeicherten Memorywert.

Die Ausschaltverzögerung wird neu gestartet.

Hinweis: Liegt in den ersten 3 s nach dem Abschalten die aktuelle Helligkeit unterhalb der Helligkeitsschwelle, wird die Beleuchtung wieder eingeschaltet und die Helligkeitsschwelle für das Ausschalten wird angehoben.

Bedeutung LED-Anzeige

Schalteinsatz Dimmeinsatz

LED blinkt Ausschaltverzögerung ist abgelaufen, Licht wird nach 30 s ausgeschaltet

Abdimmphase

Licht wird innerhalb 30 s auf Minimalhelligkeit gedimmt und dann ausgeschaltet

Ausschaltverzögerung

Die Ausschaltverzögerung ist fest auf 3 Minuten eingestellt.

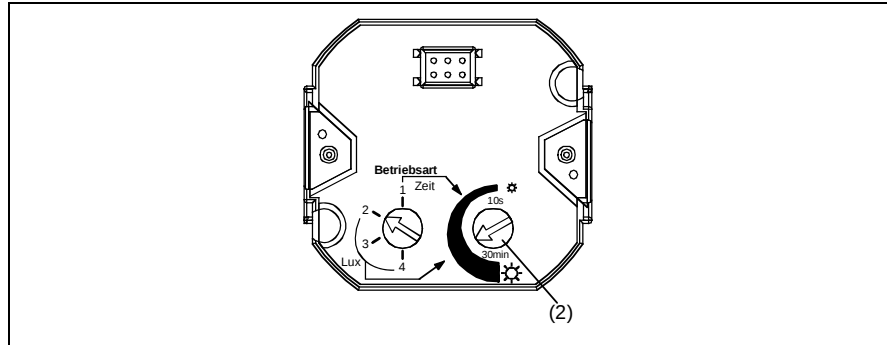
Helligkeitsschwelle

Wenn die Helligkeitsschwelle unterschritten ist, wird die Beleuchtung eingeschaltet.

Wird ca. der doppelte Wert der eingestellten Helligkeitsschwelle überschritten, wird die Beleuchtung nach Ablauf der Ausschaltverzögerung ausgeschaltet.

Die Helligkeitsschwelle kann in einem Bereich von ca. 3 bis 80 Lux eingestellt werden.

Drehen Sie, um die Helligkeitsschwelle zu verändern, das grüne Potentiometer (2) in die gewünschte Richtung.



Memorywert

Helligkeit die, bei Verwendung eines Dimmeinsatzes, beim Einschalten eingestellt wird.

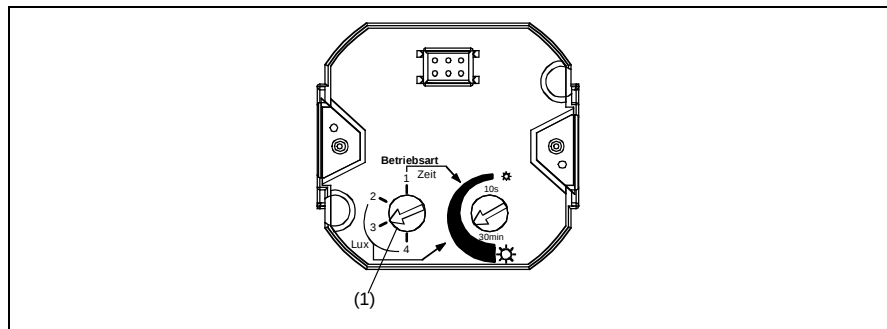
Der Wert wird nicht flüchtig gespeichert.

Wird ein neuer Wert gespeichert, wird der vorherige Wert überschrieben.

Abspeichern siehe Kapitel Bedienung.

4.3 Memoryschalter

In dieser Betriebsart (Potentiometer (1) auf Position 3) wird die Beleuchtung automatisch oder manuell ein- oder ausgeschaltet.



Es gibt zwei Grundeinstellungen.

- „Speichern“: manuelle Bedienung, Schaltzeiten werden gespeichert
- „Wiedergabe“: automatisches Schalten zu den gespeicherten Schaltzeiten

Das Umschalten zwischen „Speichern“ und „Wiedergabe“ erfolgt durch die vollflächige Betätigung der Kurzhubtaste Universal für 3 s im ausgeschalteten Zustand.

„Speichern“

Die Beleuchtung wird manuell ein- und ausgeschaltet.

Über einen Zeitraum von 7 Tagen, werden bis zu 120 Schaltungen gespeichert. Werden mehr Schaltungen ausgeführt, werden die jeweils ältesten Schaltungen überschrieben.

Ein Schaltzustand (ein oder aus) muss mindestens eine Länge von 20 Sekunden haben, andernfalls wird der Schaltzustand unter Umständen nicht abgespeichert.

Schaltungen die bis zu 8 Minuten vor einem Netzausfall liegen können verloren gehen.

„Wiedergabe“

Die Beleuchtung wird zu den gespeicherten Zeiten automatisch ein- oder ausgeschaltet.

Manuelle Bedienung ist weiterhin möglich. Diese Zeiten werden nicht gespeichert. Die „Wiedergabe“ wird dadurch nicht unterbrochen.

Sind keine oder nicht genügend Zeiten gespeichert, werden Zufallsschaltungen ausgeführt.

Diese erfolgen solange, bis die Zeit bis zur nächsten gespeicherten Einschaltzeit kleiner als 48 Stunden oder bis zur nächsten gespeicherten Ausschaltzeit kleiner als 8 Stunden ist.

Bedeutung LED-Anzeige

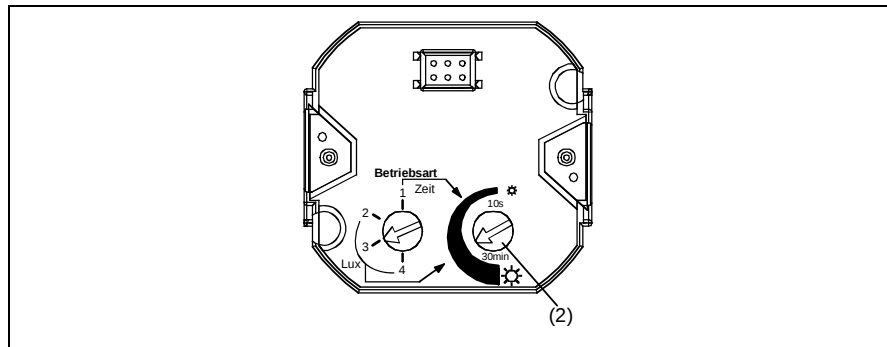
	Schalteinsatz	Dimmeinsatz
LED an	Wiedergabe	
LED aus	Speichern	
LED blinkt	Ausschaltverzögerung ist abgelaufen, Licht wird nach 30 s ausgeschaltet	Abdimmphase Licht wird innerhalb 30 s auf Minimalhelligkeit gedimmt und dann ausgeschaltet
Hinweis	Um die Helligkeit zu messen wird – im Wiedergabemodus bei ausgeschalteter Beleuchtung – die LED pro Minute für eine halbe Sekunde ausgeschaltet	

Helligkeitsschwelle

Wenn die Helligkeitsschwelle unterschritten ist, werden- wenn keine oder nicht genügend Schaltvorgänge gespeichert wurden- Zufallsschaltungen ausgeführt.

Die Helligkeitsschwelle kann in einem Bereich von ca. 3 bis 80 Lux eingestellt werden.

Drehen Sie, um die Helligkeitsschwelle zu verändern, das grüne Potentiometer (2) in die gewünschte Richtung.



Memorywert

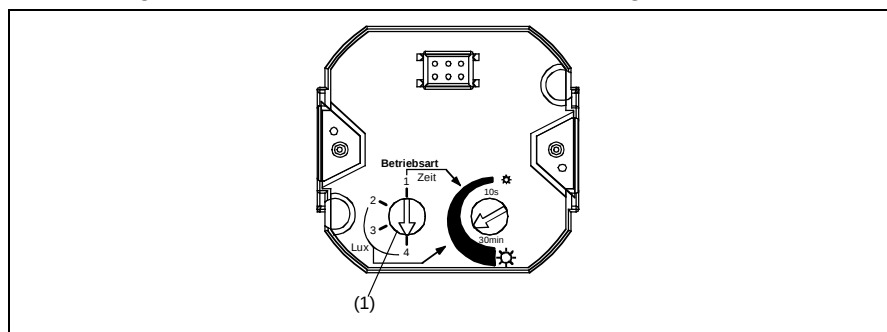
Helligkeit die, bei Verwendung eines Dimmeinsatzes, beim manuellen Einschalten eingestellt wird (gilt nicht wenn bei „Wiedergabe“ gespeicherte Schaltungen ausgeführt werden).

Der Wert wird nicht flüchtig gespeichert.

Wird ein neuer Wert gespeichert, wird der vorherige Wert überschrieben. Abspeichern siehe Kapitel manuelle Bedienung.

4.4 Zufallsschalter

In dieser Betriebsart (Potentiometer (1) auf Position 4) wird die Beleuchtung automatisch oder manuell ein- oder ausgeschaltet.



Es gibt zwei Grundeinstellungen.

- Zufallsschaltungen aus (nur manuelle Bedienung)
- Zufallsschaltungen an

Zufallsschaltungen aus:

Nur manuelle Bedienung, siehe Kapitel Bedienung.

Zufallsschaltungen an:

Solange die eingestellte Helligkeitsschwelle unterschritten ist, führt die Kurzhubtaste Universal zufällige Schaltungen aus.

Manuelle Bedienung ist weiterhin möglich. Die Automatikfunktion wird dadurch nicht beendet. Die nächste Zufallsschaltung stellt den entgegengesetzten Schaltzustand ein.

Damit eine kurze Abschattung nicht die Zufallsschaltungen startet, muss die Helligkeitsschwelle für mindestens 60 s unterschritten sein.

Wird bei eingeschalteter Beleuchtung die Helligkeitsschwelle überschritten, wird die nächste Zufallsschaltung (aus) noch ausgeführt.

Damit die Simulation der Anwesenheit realistisch ist, wird das Verhältnis von „Licht an“ zu „Licht aus“ verändert.

Zu Beginn (erste Nachthälfte) wird die Beleuchtung für 20 bis 40 Minuten eingeschaltet. Die Pause zwischen zwei Leuchtphasen beträgt 5 bis 10 Minuten.

Nach 4 Stunden (zweite Nachthälfte) wird das Verhältnis „Licht an“ zu „Licht aus“ umgekehrt.

Die Zufallsschaltungen werden spätestens 9 Stunden nach deren Beginn oder überschreiten der Helligkeitsschwelle gestoppt.

Die Zufallsschaltungen beginnen erst wieder, wenn die Helligkeitsschwelle unterschritten wird.

Bedeutung LED-Anzeige

	Schalteinsatz	Dimmeinsatz
LED an	Zufallsbetrieb an	
LED aus	Zufallsbetrieb aus	
LED blinkt	Ausschaltverzögerung ist abgelaufen, Licht wird nach 30 s ausgeschaltet	Abdimmphase Licht wird innerhalb 30 s auf Minimalhelligkeit gedimmt und dann ausgeschaltet
Hinweis	Um die Helligkeit zu messen wird – im Wiedergabemodus bei ausgeschalteter Beleuchtung – die LED pro Minute für eine halbe Sekunde ausgeschaltet	

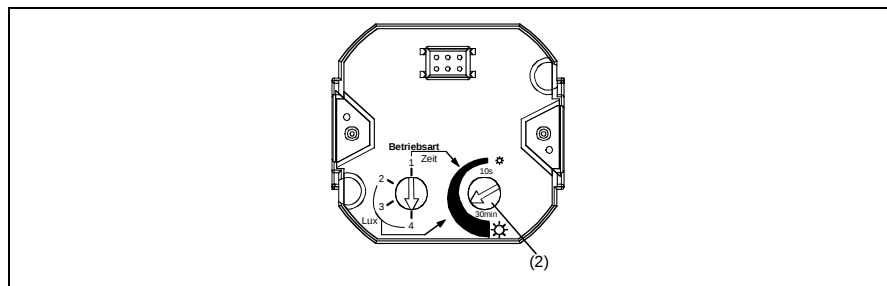
Helligkeitsschwelle

Solange die Helligkeitsschwelle unterschritten ist, werden zufällige Schaltungen ausgeführt.

Ist bei Überschreiten der Helligkeitsschwelle die Beleuchtung eingeschaltet, wird die nächste Zufallsschaltung (aus) noch ausgeführt.

Die Helligkeitsschwelle kann in einem Bereich von ca. 3 bis 80 Lux eingestellt werden.

Drehen Sie, um die Helligkeitsschwelle zu verändern, das grüne Potentiometer (2) in die gewünschte Richtung.



Memorywert

Helligkeit die, bei Verwendung eines Dimmeinsatzes, beim Einschalten eingestellt wird (gilt nicht für Zufallsschaltungen).

Der Wert wird nicht flüchtig gespeichert.

Wird ein neuer Wert gespeichert, wird der vorherige Wert überschrieben.

Abspeichern siehe Kapitel manuelle Bedienung.

5 Bedienung

5.1 Manuelle Bedienung

Hinweis: Bei Verwendung eines Schalteinsatzes ist die lange Betätigung gleichbedeutend mit einer kurzen Betätigung.

Bedienung aus dem ausgeschaltetem Zustand

Kurze Betätigung (kürzer 400 ms)

Bedienflächen OBEN, UNTEN oder Vollfläche

Die Beleuchtung wird eingeschaltet. Bei Dimmeinsatz auf Memorywert. Je nach gewählter Betriebsart werden die Nachlaufzeit oder die Ausschaltverzögerung nachgetriggert.

Lange Betätigung (länger 400 ms) nur Dimmeinsätze

Bedienfläche OBEN

Die Beleuchtung wird auf Minimalhelligkeit eingeschaltet, für 1s gehalten und dann bis auf Maximalhelligkeit hochgedimmt. Je nach gewählter Betriebsart werden die Nachlaufzeit oder die Ausschaltverzögerung nachgetriggert.

Bedienfläche UNTEN

Die Beleuchtung wird auf Minimalhelligkeit eingeschaltet. Je nach gewählter Betriebsart werden die Nachlaufzeit oder die Ausschaltverzögerung nachgetriggert.

Vollflächige Betätigung (länger 400 ms)

Zeit- und Dämmerungsschalter:

Die Beleuchtung wird auf Minimalhelligkeit eingeschaltet, für 1 s gehalten und dann bis auf Maximalhelligkeit hochgedimmt.

Je nach gewählter Betriebsart werden die Nachlaufzeit oder die Ausschaltverzögerung nachgetriggert.

Memoryschalter:

Die Beleuchtung wird bei einer Betätigung kleiner 3 s beim Loslassen auf Minimalhelligkeit eingeschaltet.

Nach 3 s wird zwischen „Speichern“ und „Wiedergabe“ umgeschaltet, die Beleuchtung bleibt in diesem Fall aus.

Zufallsschalter:

Die Beleuchtung wird bei einer Betätigung kleiner 3 s beim Loslassen auf Minimalhelligkeit eingeschaltet.

Nach 3 s wird die Zufallswiedergabe aktiviert bzw. deaktiviert, die Beleuchtung bleibt in diesem Fall aus.

Bedienung aus dem eingeschaltetem Zustand

Kurze Betätigung (kürzer 400 ms)

Bedienflächen OBEN, UNTEN oder Vollfläche

Zeit- und Dämmerungsschalter:

Die Nachlaufzeit oder Ausschaltverzögerung wird nachgetriggert.

Ausschalten der Beleuchtung ist nicht möglich.

Memory- und Zufallsschalter:

Die Beleuchtung wird ausgeschaltet.

Lange Betätigung (länger 400 ms) nur Dimmeinsätze

Bedienfläche OBEN

Erhöhung (Aufdimmen) der Lichtstärke bis Maximum, Nachlaufzeit oder Ausschaltverzögerung wird nachgetriggert.

Bedienfläche UNTEN

Reduzierung (Abdimmen) der Lichtstärke bis Minimalhelligkeit (bei Zeitschalter bis Grundhelligkeit), Nachlaufzeit oder Ausschaltverzögerung wird nachgetriggert.

Vollflächige Betätigung für 3 Sekunden Abspeichern des Memorywertes.

Zur Bestätigung des Speichervorganges wird die Beleuchtung ausgeschaltet und auf den gespeicherten Wert eingeschaltet.

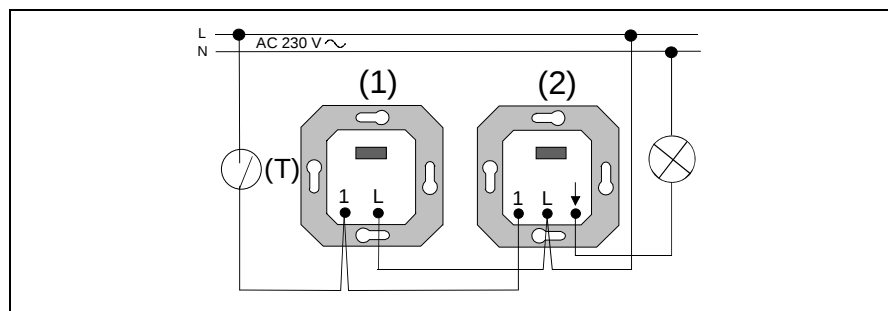
Vollflächige Betätigung für 6 Sekunden

Abspeichern der Grundhelligkeit (nur Zeitschalter). Zur Bestätigung des Speichervorganges wird die Beleuchtung ausgeschaltet und auf den Memorywert eingeschaltet.

5.2 Nebenstellenbedienung

Mittels Nebenstellen-Einsatz „2-Draht“ Art.-Nr.1220NE mit Kurzhub-Taste oder mechanischem Taster (Schließer) ist die Bedienung von mehreren Stellen aus möglich.

Anschlussbeispiel Nebenstellen-Einsatz „2-Draht“ und / oder mechanischer Taster.



(1) Nebenstellen-Einsatz „2-Draht“ (2) Hauptstelle (T) Taster

Nebenstellen-Einsatz „2-Draht“

Gleiche Funktionalität wie manuelle Bedienung an der Hauptstelle.

Ausnahmen:

In Betriebsart Memoryschalter ist das Umschalten zwischen „Speichern“ und „Wiedergabe“ nur an der Hauptstelle möglich.

Gleiches gilt in Betriebsart Zufallsschalter für das aktivieren bzw. deaktivieren der Zufallswiedergabe.

Mechanischer Taster (Schließer)

Einschalten und nachtriggern der Nachlaufzeit.

Das Abspeichern von Grundhelligkeit und Memorywert sowie Dimmen ist nicht möglich.

Bedienung aus dem ausgeschaltetem Zustand Die Beleuchtung wird eingeschaltet. Bei Dimmeinsatz auf Memorywert.

Je nach gewählter Betriebsart werden die Nachlaufzeit oder die Ausschaltverzögerung nachgetriggert.

Bedienung aus dem eingeschaltetem Zustand Zeit- und Dämmerungsschalter:

Die Nachlaufzeit bzw. die Ausschaltverzögerung wird nachgetriggert.

Ausschalten der Beleuchtung ist nicht möglich.

Memory- und Zufallsschalter:

Die Beleuchtung wird ausgeschaltet.

Hinweise: Das Abspeichern eines Memorywertes und Dimmen ist mit dem mech. Taster (Schließer) nicht möglich.

5.3 Bewegungsabhängiges Schalten:

Soll die Beleuchtung in Abhängigkeit von Bewegungen geschaltet werden, wird ein Automatikschaltaufsatz oder Präsenzmelderaufsatz mit einem Nebenstellen-Einsatz „3-Draht“ Art-Nr. 1223NE kombiniert und an die Hauptstelle angeschlossen.

Am Nebenstellen-Einsatz „3-Draht“ erkannte Bewegungen werden helligkeitsunabhängig an die Hauptstelle gegeben und dort ausgewertet.

Ist die an der Kurzhubtaste Universal eingestellte Helligkeitsschwelle unterschritten, führt eine erkannte Bewegung zum Einschalten der Beleuchtung.

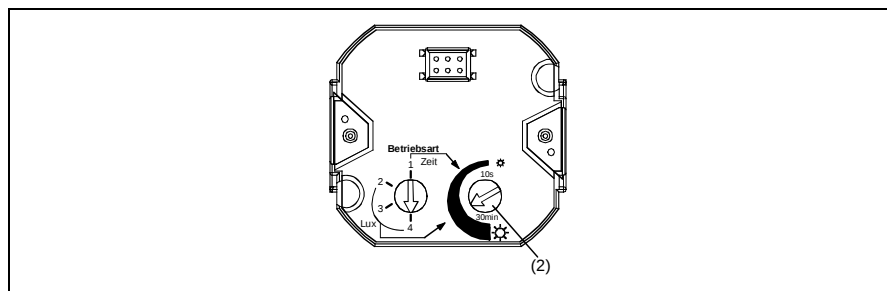
Hinweise:

- Nach dem automatischem Abschalten der Beleuchtung läuft eine Verriegelungszeit von ca. 3 Sekunden ab, bevor über den Nebenstellen-Einsatz „3-Draht“ Art-Nr. 1223NE wieder eingeschaltet werden kann.
- Ständige Bewegung im Erfassungsfeld bewirkt Dauerlicht.
- Wird die Beleuchtung manuell ausgeschaltet, ist der Nebenstellen-Einsatz „3-Draht“ für 2 Minuten verriegelt. Jede erkannte Bewegung triggert die Zeit nach. Erst nach Ablauf der Verriegelungszeit werden erkannte Bewegungen von der Hauptstelle wieder ausgewertet.

Zeitschalter:

Helligkeitsschwelle: Auf ca. 10 lux fest eingestellt.

Nachlaufzeit: Wert wird am grünen Potentiometer (2) eingestellt.



Nachlaufzeit wird helligkeitsunabhängig nachgetriggert.

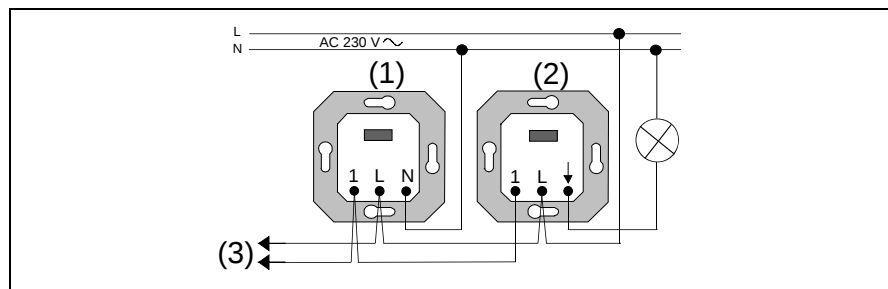
Beleuchtung wird auf Memorywert eingeschaltet.

Dämmerungsschalter:

Bewegungsabhängiges Schalten nicht verfügbar, da die Beleuchtung bei unterschrittener Helligkeitsschwelle immer an ist.

Memory- und Zufallsschalter:

Helligkeitsschwelle: Wert wird am grünen Potentiometer (2) eingestellt



Nachlaufzeit: Auf ca. 2 Minuten fest eingestellt. Nachlaufzeit wird helligkeitsunabhängig nachgetriggert.

Beleuchtung wird auf Memorywert eingeschaltet.

Anschluss Nebenstellen-Einsatz „3-Draht“ Art.-Nr.1223NE (1) an Hauptstelle (2) zu weiteren Nebenstellen (3)

6 Verhalten beim Abziehen der Kurzhubtaste Universal vom Einsatz

Das Abziehen der Kurzhubtaste Universal vom Einsatz darf nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen, da bei nicht sachgerechtem Vorgehen die Gefahr eines elektrischen Schlages besteht.

Wird die Kurzhubtaste Universal vom Einsatz abgezogen, bleibt der jeweilige (Ein- Aus-) Schaltzustand erhalten.

Beim Wiederaufstecken ist das Verhalten wie nach einem Netzausfall länger als 2 s.

7 Verhalten bei Netzausfall

kleiner 200 ms keine Änderung des Schaltzustandes Betriebsart und gespeicherte Werte bleiben erhalten.

länger 200 ms

Bei Netzwiederkehr wird die Beleuchtung ausgeschaltet. Die LED signalisiert die eingestellte Betriebsart:

1x blinken: Zeitschalter

2x blinken: Dämmerungsschalter

3x blinken: Memoryschalter

4x blinken: Zufallsschalter

Danach ist die gewählte Betriebsart aktiv.

Das weitere Verhalten richtet sich nach der Betriebsart.

Zeitschalter:

Die Beleuchtung bleibt ausgeschaltet bis zum manuellen Wiedereinschalten oder Einschalten durch Automatikschalter oder Präsenzmelder.

Dämmerungsschalter:

Bei unterschrittener Helligkeitsschwelle wird die Beleuchtung eingeschaltet.

Memoryschalter:

„Speichern“

Die Beleuchtung bleibt ausgeschaltet bis zum manuellen Wiedereinschalten oder Einschalten durch Nebenstellen-Einsatz „3-Draht“.

„Wiedergabe“

Gespeicherte Schaltungen werden zeitversetzt ausgeführt, sonst wie „Speichern“.

Zufallsschalter:

Zufallsschaltungen aus

Die Beleuchtung bleibt ausgeschaltet bis zum manuellen Wiedereinschalten oder Einschalten durch Nebenstellen-Einsatz „3-Draht“.

Zufallsschaltungen an

Die Beleuchtung bleibt zunächst aus. Wiedereinschalten erfolgt manuell, durch nächste Zufallsschaltung oder durch Nebenstellen-Einsatz „3-Draht“.

8 Verwendung mit Relais-Einsatz 2 Kanal

Die Verwendung der Kurzhubtaste Universal auf einem Relais-Einsatz 2 Kanal ist nicht zu empfehlen.

Kanal 2 (HLK Kanal) wird nicht geschaltet.

9 Technische Daten

Nennspannung:	siehe Anleitung Einsatz
Betriebstemperatur:	5 °C – 35 °C
Betriebsarten:	
Nachlaufzeit:	ca. 10 s – 30 min
Helligkeit:	stufenlos einstellbar von ca. 3 Lux – 80 Lux
Schaltleistung:	siehe Anleitung Einsatz
Anzahl Nebenstellen am UP Einsatz:	
Nebenstellen-Einsatz „2-Draht“ 1220NE	unbegrenzt
mechanischer Taster	unbegrenzt
Nebenstellen-Einsatz „3-Draht“ Art-Nr. 1223NE	
an Universaldimmer-Einsatz:	5
an restliche UP-Einsätze:	10
Länge Nebenstellenleitung in Summe:	max. 100 m

Technische Änderungen vorbehalten

10 Gewährleistung

Wir leisten Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Bitte schicken Sie das Gerät portofrei mit einer Fehlerbeschreibung an unsere zentrale Kundendienststelle:

ALBRECHT JUNG GMBH & CO. KG

Service-Center

Kupferstr. 17-19

D-44532 Lünen

Service-Line: 0 23 55 . 80 65 51

Telefax: 0 23 55 . 80 61 89

E-Mail: mail.vki@jung.de

Technik (allgemein)

Service-Line: 0 23 55 . 80 65 55

Telefax: 0 23 55 . 80 62 55

E-Mail: mail.vkm@jung.de

Technik (KNX)

Service-Line: 0 23 55 . 80 65 56

Telefax: 0 23 55 . 80 62 55

E-Mail: mail.vkm@jung.de

 Das -Zeichen ist ein Freiverkehrszeichen, das sich ausschließlich an die Behörden wendet und keine Zusicherung von Eigenschaften beinhaltet.